

Bei hoher Sonnenscheindauer markant zu trocken und etwas zu warm

Auf ausgeprägte Hitzewelle folgt erster frühherbstliche Kaltlufteinbruch

STATISTIK für AUGUST 1998:

Monatsmittel:	+ 17,70°C	(+ 17,00°C)
Sommertage:	14	(6,7 Tage)
Hitzetage:	7	(0,6 Tage)
Niederschlag:	47,0 mm	(88,0 mm) = 53,4 %
Tage mit $\geq 0,1$ mm:	11	(15,9 Tage)
Tage mit $\geq 1,0$ mm:	7	(12,6 Tage)
Tage mit $\geq 10,0$ mm:	1	(3,8 Tage)
Mittlere Luftfeuchte:	66,8 %	(79 %)
Tage mit Nebel:	1	(3,9 Tage)
Tage mit Gewitter:	4	(4,8 Tage)
Mittlere Bedeckung:	49,0 %	(61 %)
Gesamtsonnenscheindauer:	250,5 Stunden	(212,6 Stunden)
Heitere Tage:	7	(3,2 Tage)
Trübe Tage:	6	(9,1 Tage)

BESONDERHEITEN:

- Mit einer Niederschlagssumme von 47,0 mm nach 1991 (30,2 mm) zweitgeringste Augustmenge seit Erfassung dieses Wertes im Jahre 1979.
- 7 Hitzetage (0,6 T.); mittlere Luftf.: 66,8 % (79 %), mittl. Bedeckung: 49 % (61 %)
- **Sommer-Rückblick: Trockenster Sommer seit 1983**

Während die Zahl der Sommertage nur knapp über dem Mittel der Jahre 1980 bis 1994 liegt, gab es mit 15 Tagen $\geq 30^\circ\text{C}$ beinahe doppelt so viele Hitzetage zu verzeichnen. Mit einer Regenmenge von 242,7 mm wurde der trockenste Sommer seit 1983 verbucht, obwohl die Zahl der Tage mit Niederschlag etwa im Normbereich liegt. Abgesehen von der obligatorischen Schafkälte überwog im Juni trocken-warmes Sommerwetter. Auf den wärmsten Juni seit 1982 folgte ein eher mittelmäßiger Juli, der nur durch eine fünftägige Hitzewelle zwischen dem 19. und 23. glänzt, während der mit $35,2^\circ\text{C}$ die höchste Temperatur seit dem 11. Juli 1984 gemessen wurde. Eine markante Hitzewelle prägte die ersten beiden Augustdekaden. Durch den einschneidenden Kaltlufteinbruch, bei dem im Federseebecken sogar erstmals Bodenfrost registriert wurde, lag das Augustmittel letztendlich aber nur noch wenig über dem langjährigen Durchschnitt.